

Medienmitteilung, 13. April 2023

Solothurner Komitee engagiert sich für das Klimaschutz-Gesetz

Im Kanton Solothurn setzt sich ein breit abgestütztes kantonales Komitee für das Gesetz ein. Es engagieren sich zahlreiche Verbände, Organisationen und Politiker:innen. Diese sehen in der Annahme des Gesetzes wichtige Chancen für den Kanton Solothurn.

Am 18. Juni 2023 stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über das Klimaschutz-Gesetz ab, dem indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Das Schweizer Parlament hat im vergangenen Herbst dem Gesetz mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Mit den Klimazielen übernimmt die Schweiz Verantwortung

Bis 2050 soll die Schweiz das Netto-Null-Ziel erreichen. So lautet das Ziel, welches das Parlament und der Bundesrat mit dem Klimaschutz-Gesetz festlegen wollen.

Mit Zwischenzielen für die Sektoren und die Bundesverwaltung weist das Gesetz den Weg dahin. Dank einem Impulsprogramm sollen der Ersatz von Heizungen und die Gebäudesanierung gefördert werden. Zudem unterstützt der Bund Unternehmen bei der Reduktion von Emissionen und fördert innovative Technologien.

Klimawandel im Kanton Solothurn spürbar

Unter der überparteilichen Co-Leitung von verschiedenen nationalen und kantonalen Politiker:innen engagiert sich das Solothurner Komitee für ein klares Ja zum Klimaschutz-Gesetz.

«Auch der Kanton Solothurn ist direkt betroffen vom Klimawandel», sagt Marlene Fischer, Kantonsrätin der GRÜNEN Solothurn und führt weiter aus: «Mit zunehmenden Wetterextremen wie Dürren und Überschwemmungen hat auch der Kanton Solothurn zu kämpfen. Wir müssen beim Klimaschutz vorangehen, als Kanton und als vorbildliche Schweiz, um die klimatischen Veränderungen einzudämmen. Nichtstun können wir uns schlicht nicht leisten».

Insbesondere die Energieerzeugung und der -Verbrauch müssen im Kanton rasch umgestellt werden. «Was den Klimawandel anfeuert, ist hauptsächlich die Verbrennung von Öl und Gas», betont Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat der Mitte. «Die Energieversorgung in allen Bereichen muss darum effizient und erneuerbar werden. Das Gesetz leistet hier Unterstützung.»

Chancen nutzen, Klimaschutz anpacken

In dieser Umstellung sieht das Komitee spannende Chancen für den Kanton Solothurn. So mache der Umstieg auf erneuerbare Energien auch wirtschaftlich Sinn. Daniel Probst, Direktor der Solothurner Handelskammer zeigt sich überzeugt: «Das Klimaschutz-Gesetz fördert Innovation und technischen Fortschritt mit finanziellen Anreizen. Dabei kommt das Gesetz ohne zusätzliche Abgaben und Steuern und ohne ein Verbot fossiler Treib- und Brennstoffe aus. Als Gegenentwurf zur extremen Gletscher-Initiative ist das Klimaschutz-Gesetz eine konstruktive Lösung mit einem realistischen Fahrplan zur Erfüllung des Netto-Null-Ziels bis 2050. Die Wirtschaft ist auf eine ausreichende, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung angewiesen. Das Klimaschutz-Gesetz bietet den entsprechenden Rahmen dazu und bietet den Unternehmen Planungssicherheit, im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen.»

Website

klimaschutzgesetz-ja.ch/unsere-unterstuetzung/solothurn/

Medienkontakt

Daniel Probst, Kantonsrat FDP, Direktor Solothurner Handelskammer, Olten: 079 645 61 01

Marlene Fischer, Kantonsrätin Grüne, Olten: 043 259 39 86

Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat Die Mitte, Gemeindepräsident, Herbetswil: 076 332 15 26